

A N F R A G E von Ornella Ferro (Grüne, Uster), Peter Ritschard (EVP, Zürich) und
Mattea Meyer (SP, Winterthur)

Betreffend Aufnahme syrischer Flüchtlinge sowie Opfer von Folter und religiöse Minderheiten im Kanton Zürich

Seit März 2011 tobt in Syrien ein Bürgerkrieg. Fast 10 Mio. Syrer und Syrerinnen sind auf der Flucht, etwa die Hälfte davon sind Kinder. Nach UNO-Angaben sind 6,5 Mio. Menschen innerhalb von Syrien geflüchtet. Damit verfügt Syrien über die weltweit höchste Anzahl an intern Vertriebenen. Rund 3,2 Mio. Menschen haben Schutz in den Nachbarländern, wie Libanon, Jordanien und Irak, gesucht. Lediglich rund 250'000 Syrer sollen hingegen in den Industriestaaten untergekommen sein. Im September 2013 beschloss der Bundesrat, aus dem Resettlement-Programm des UNHCR 500 syrische Flüchtlinge aufzunehmen, wobei bis Ende 2014 erst deren 168 aufgenommen worden sind. Gemäss UNHCR haben sich im Dezember 2014 in Genf etliche Industrienationen bereit erklärt, in den kommenden Monaten im Rahmen humanitärer Aufnahmeprogramme 38'000 zusätzliche permanente Aufenthaltsplätze für syrische Flüchtlinge zu schaffen. Dabei handle es sich insbesondere um alleinstehende Mütter mit Kindern sowie Opfer von Folter. Angesichts der Tragweite der syrischen Krise ist der Bund aufgefordert worden, ein Kontingent syrischer Flüchtlinge aufzunehmen, das mit demjenigen der Flüchtlinge während dem Balkankrieg in den 1990 Jahren vergleichbar ist. Um aber die Aufnahme einer hohen Anzahl syrischer Flüchtlinge zu gewährleisten, benötigt der Bund die Bereitschaft der Kantone zur Kooperation.

21/2015

Hierzu wird der Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Wie stellt sich der Regierungsrat zur Aufnahme von Kontingentsflüchtlingen aus dem Resettlement-Programm des UNHCR in den Kanton Zürich?
2. Wenn Kontingentsflüchtlinge aus dem Resettlement-Programm des UNHCR im Kanton Zürich aufgenommen worden sind, unter welchen Voraussetzungen ist dies erfolgt? Wie viele dieser Personen wurden bisher im Kanton Zürich aufgenommen?
3. Ist der Regierungsrat bereit, dem Bund seine Unterstützung bei der Aufnahme eines grossen Kontingents syrischer Flüchtlinge anzubieten? Wenn ja, unter welchen Voraussetzungen? Wenn nein, weshalb nicht?
4. Sind dem Regierungsrat syrische Familien bekannt, die bereit wären, syrische Flüchtlinge aufzunehmen? Wenn ja, wie viele wären dazu bereit? Wenn nein, weshalb nicht?
5. Sind dem Regierungsrat andere Privatpersonen bekannt, die bereit wären, syrische Flüchtlinge aufzunehmen? Wenn ja, wie viele wären dazu bereit? Wenn nein, weshalb nicht?

Ornella Ferro
Peter Ritschard
Mattea Meyer